

Neue Töne beim Lärmschutz

Bahnausbau: Verkehrsminister sagt zu, beide Ausbauprojekte bei Obergeislbach zu verbinden

VON HANS MORITZ

Lengdorf – Die Bewohner von Obergeislbach bei Lengdorf können sich Hoffnung machen, beim Bahnausbau doch mehr Lärmschutz zu bekommen. Dies teilt der FW-Landtagsabgeordnete Benno Zierer mit. Seinen Informationen zufolge soll der Lärmschutz zweier Infrastrukturprojekte zusammengelegt werden – der Ausbau der Bahnstrecke München–Mühlendorf (ABS38) und der Walpertskirchener Spange, die

Schienenverbindung von Erding/S-Bahn-Ringschluss zur ABS38.

Zierer, der mit dem CSU-Bundestagsabgeordneten Andreas Lenz die Interessen der Anlieger nach München und Berlin trägt, hat aus dem bayerischen Verkehrsministerium erfahren, dass die Projektteams beider Vorhaben „die geplanten Lärmschutzmaßnahmen aufeinander abstimmen und einen lückenlosen Lärmschutz für ganz Obergeislbach sicherstellen“ sollen, schreibt das Ministeri-



Benno Zierer (FW)
Der MdL vertritt die Interessen Lengdorfs.

um auf eine Anfrage des Freisinger Betreuungsabgeordneten. Er wertet das als „positives Signal, dass an einer zufriedenstellenden Lösung für

die Bevölkerung gearbeitet wird“, heißt es in einer Mitteilung.

Ihm sei „wichtig, dass Gemeinde und Anwohner in den Prozess einbezogen werden“. Deshalb regt Zierer ein Gespräch mit Verantwortlichen für beide Planungsabschnitte, Vertretern des Ministeriums, der Gemeinde und der Anwohner an. Dem steht das Ministerium offensichtlich positiv gegenüber. Man werde den Vorschlag aufgreifen und die Deutsche Bahn bitten, ein Treffen zu

organisieren, steht in der Antwort von Minister Christian Bernreiter (CSU).

Und es gibt eine weitere Neuigkeit, aus der die Bahn-anlieger Hoffnung schöpfen können: Das Ministerium kündigt an, dass es eine neue lärmtechnische Untersuchung geben werde. Das ist der Hintergrund dafür: Beim Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren für die Walpertskirchener Spange Anfang Dezember war bekannt geworden, dass bei Obergeislbach ein größeres

Regenrückhaltebecken nötig ist. Dafür muss der sogenannte Bahnberg abgetragen werden, der einen natürlichen Lärmschutz bildet. Die Auswirkungen dieser Maßnahme müssten mit einer lärmtechnischen Berechnung ermittelt werden.

Ebenfalls wurde seitens des Ministeriums zugesagt, die von der Gemeinde vorgeschlagene Alternativlösung zur Ableitung der Bahnwässer auf ihre grundsätzliche Machbarkeit hin zu überprüfen. » FRAGE DES TAGES

LENGDORF

Zwei Strecken, ein Lärmschutz

Die beiden Infrastrukturprojekte Walpertskirchener Spange und Ausbaustrecke München–Mühlendorf sollen im Bereich Obergeislbach nach heftigem Protest aus Lengdorf planerisch so zusammengefasst werden, dass sie mit einem Lärmschutz aus einem Guss versehen und etwaige Lücken geschlossen werden. Dies teilt das Verkehrsministerium auf eine Anfrage des FW-Landtagsabgeordneten Benno Zierer mit. » LOKALE SEITE 1